Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 39).

№ 39. Danzig, den 1. Oktober 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3853 **Raubmord.**

Am Abend des 26. August d. J. ist bei Ludwigsburg, Kreis Prenzlau, in einem Graben neben dem Cremzow-Baumgarten'er Wege ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter Schnitter beraubt und ermordet gefunden worden. In seinen Kleidern befand sich ein Eisenbahn-Fahrbillet 4. Klasse für die Strecke Stralsund-Schivelbein vom 23. August d. J. Der Ermordete stammt muthmaßlich aus der Gegend von Schivelbein und ist bisher als Schnitter in Vorpommern oder auf der Insel Rügen beschäftigt gewesen. Derselbe war kleiner untersetzter Statur, trug einen kurzen, mittelvollen Schnurrbart, hatte ein Bruchband und war bekleidet mit einem kurzen grauen Rock, einer gelbgrauen englischledernen Hose, schwarzem Chemisette und schwarzer Tuchweste, sowie einer dunklen Stoffmütze. Der linke Stiefel war vorn mit Bindfaden zugebunden. In seinem Taschentuch von rother Grundfarbe befindet sich ein Kalender des Jahres 1886, auf gelblich-schmutzigem Grunde, um welchen die Himmelszeichen angebracht sind, eingewebt.

Dringend verdächtig des Mordes ist ein anderer Schnitter, welcher unmittelbar vor der That in Gesellschaft des Ermordeten gesehen ist. Der Mörder ist von Statur groß und breitschulterig, mindestens 5 Fuß 9 Zoll groß und durch eine etwas gebückte Haltung, sowie starke Backenknochen und besonders breite Hüften bei sonstiger Magerkeit auffällig. Sein Haar ist schwarz, kurz geschoren und schlicht, der Vollbart, welchen er trägt, gleichfalls schwarz, kurz und dünn. Die Stimme ist hart und tief, die Nase gerade, lang, schmal und spitz, die Augenbrauen stark, während die Augen durch einen unstäten Blick auffällig sind. Bekleidet war er mit einer blauen Hose und einem langen Gehrock. Auf einer von dem Thäter an dem Thatort zurückgelassenen Sense, welche die in Hinterpommern übliche Form hat, sind die Buchstaben F. H. eingeschnitten.

Um schleunigste Mittheilung über die Persönlichkeit, des Ermordeten und des festzunehmenden Thäters wird zu den Akten J. 1214.87 ersucht.

Für die Ermittelung des Mörders hat der Königliche Herr Regierungs-Präsident in Potsdam eine Belohnung bis zu 300 Mark ausgesetzt.

Prenzlau, den 15. September 1887.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

3854 Die von mir unterm 15. September d. J. erlassene Bekanntmachung bezüglich des beim Barbier Friedrich hierselbst verübten Diebstahls ist durch Festnahme sämmtlicher Thäter erledigt.

Elbing, den 20. September 1887.

Der Erste Staats Anwalt.

3855 Der Reservist, Böttcher Herrmann Liedtke, geboren den 4. Februar 1863 zu Osterode, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Kontrole. Derselbe hat zuletzt in Lautenberg Westpr. in Arbeit gestanden und ist von dort ohne Abmeldung verzogen. Die Gendarmen und Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, nach dem p. Liedtke zu recherchiren und denselben im Ermittelungsfalle anzuweisen, sich sofort beim Bezirksfeldwebel anzumelden.

Vom Veranlaßten wird um eine bezgl. Mittheilung ersucht.

Allenstein, den 22. September 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

3856 Der Füsilier — Schmiedegeselle — Friedrich August Kowalewski, zuletzt in Groß-Friedrichsgraben 1, Kreis Labiau, geboren am 26. Juli 1862 zu Dagutschen Kreis Goldap, welcher sich der militärischen Kontrole entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden und Königlichen Gendarmen werden daher ersucht, den p. Kowalewski im Ermittelungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und hierher Nachricht zu geben.

Wehlau, den 20. September 1887.

Königliches Bezirks-Komando.

3857 Die Rekruten:

Andreas Celmer (geboren am 9. Oktober 1864 zu Adl. Lissewo Kreis Strasburg), Julianus Dulski (geboren am 7. März 1865 zu Neuhof Kreis Graudenz), Peter Olzewski (geboren am 3. Oktober 1864 zu Dt. Brzozie Kreis Löbau), Franz Karaszewski (geboren am 25. Januar 1864 zu Colonie Brinsk Kreis Thorn),

sämmtlich aus dem Bezirk des Bezirks-Commando's

Dt. Eylau, sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 16., bestätigt am 20. September 1887 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein jeder zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 24. September 1887.

Königliches Gericht der 2. Division.

Steckbriefe.

3858 Gegen den domizillosen Arbeiter August Baehr, geboren am 13. März 1864 zu Jordanken, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 175/87.

Marienburg, den 15. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3859 Gegen den Arbeiter Michael Woytiszkowiak, am 17. September 1868 in Wilkowo Kreis Buk geboren, zuletzt in Posen aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie von der erfolgten Einlieferung hierher schleunigst Nachricht zu geben. G. 244/87.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,67 m, Statur gedrungen, Haare blond, Stirn frei, Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen hellblau, Zähne defect, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: 1 leinenes Hemde, 1 graue Tuchhose, 1 schwarzgraue Tuchweste, 1 Paar Gamaschen, 1 schwarzer Filzhut, 1 farbiges Halstuch.

Dirschau, den 17. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3860 Gegen die unverehelichte Louise Baecker, angeblich am 7. September 1843 zu Colberg geboren, zuletzt hierselbst beim Klempnergesellen Klomhuß, Thornscher Weg 8 III wohnhaft gewesen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 244 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange 9 abzuliefern. IIa. J. 1224/87.

Danzig, den 16. September 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3861 Gegen den Einwohner Joseph Wallaschek aus Jarischau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Schöneck vom 27. Mai 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat und 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern.

Schöneck, den 14. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3862 Gegen den Carl Richard Ulrich aus Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Braunsberg abzuliefern. J. 1427/87.

Beschreibung. Alter 21 Jahre, Statur schwächlich, Größe 1,60 m, Stirn frei, Haare blond, Augenbrauen blond, Nase klein, Mund klein, Gesicht rund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gebräunt, Sprache deutsch, Kleidung: blauer Stoffanzug, Weste hoch zu, ohne Wäsche, Tuch um den Hals, Stiefel und Mütze. Besondere Kennzeichen langer Hals.

Braunsberg, den 17. September 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3863 Gegen das Dienstmädchen Rosalia v. Janowska aus Putzig, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Putzig vom 28. Juli 1887 wegen Uebertretung gegen das Gesetz vom 24. April 1854 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle 2 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die von Janowska, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. I. E. 47/87.

Putzig, den 15. September 1887.

Königliches Amtsgericht 1

3864 Der Wirthschaftsinspektor Joseph v. Sulkowski, geboren den 28. Dezember 1854 zu Neustadt Westpr., früher zu Racziniewo und zuletzt zu Cissewie, Kreis Konitz aufhaltsam, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königlichen Schöffengerichts vom 7. März 1887 wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 20 Mk., im Unvermögensfalle zu 2 Tagen Haft verurtheilt.

Es wird um Einziehung der Geldstrafe event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und um Mittheilung vom Geschehenen zu den hiesigen Akten III. D. 115/86 ersucht.

Culmsee, den 17. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3865 Gegen den Kaufmannslehrling Heinrich Mattern aus Königsberg, am 10. Juli 1870 in Tapiau geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. II 634/87.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1,66 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Kleidung dunkler Anzug, 1 runden schwarzen Hut.

Königsberg, den 23. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3866 Gegen die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Karl Wilhelm Ferdinand Kuhjat, geboren den 16. Januar 1858 in Adl. Czapillen Kreis Carthaus,
2. Jakob Josef Wensierski, geboren den 21. Juli 1859 zu Sklana,
3. August Macholl, geboren am 21. August 1859 zu Zalensee,
4. Johann Tularczyk, geboren am 19. Dezember 1860 zu Barnewitz,
5. Johann Patelczyk, geboren am 15. Oktober 1860 zu Boncz,
6. Otto Bernhard Kindel, geboren 23. September 1860 zu Borrowo,
7. Friedrich Wilhelm Felix Richter, geboren am 20. April 1860 zu Borruczyn,
8. Stefan Penk, geboren am 9. Dezember 1860 zu Borzestowo,
9. Johann Weyer, geboren am 7. Januar 1860 zu Brodnitz.
10. Johann Michael Adamczyk, geboren am 17. Oktober 1860 zu Buschkau, zuletzt in Ostroschken aufhaltsam gewesen,
11. August Friedrich Neubauer, geboren am 13. August 1860 zu Buschkau, zuletzt in Ostroschken aufhaltsam gewesen,
12. Eduard Hermann Schwarz, geboren am 10. November 1860 zu Buschkau,
13. Friedrich Michael Morawski, geboren am 29. September 1860 zu Gr. Czapielken,
14. Johann Kreft, geboren am 21. November 1860 zu Czechau,
15. Karl Hermann Kresin, geboren am 11. März 1860 zu Fischershütte,
16. Wilhelm Heinrich August Emil Fischer, geboren am 12. Mai 1860 zu Titschkau,
17. August Ferdinand Jech, geboren am 23. Oktober 1860 zu Justpetershütte,
18. Otto Heinrich Ditlaf Heyden, geboren am 21. Juni 1860 zu Glusino,
19. Josef Stryplowski, geboren am 22. Dezember 1860 zu Glusino,
20. August Meller, geboren am 25. August 1860 zu Gollubien,
21. Johann Schulist, geboren am 5. August 1860 zu Gollubien,
22. Martin Johann Hintz, geboren am 7. Januar 1860 zu Gowidlino,
23. Johann Albrecht Skorra, geboren am 27. April 1860 zu Gowidlino,
24. Josef Beier, geboren am 22. März 1860 zu Klossau,
25. Theodor August Skibba, geboren am 20. Oktober 1860 zu Klukowahutta, zuletzt in Pallubitz aufhaltsam gewesen,
26. August Kielinski, geboren am 26. Januar 1860 zu Kobillass,
27. Albrecht Alexander Drywa, geboren am 28. September 1860 zu Kossi,
28. Wilhelm August Kekow, geboren am 27. März 1860 zu Lehmanny,
29. Friedrich August Itrich, geboren am 17. Dezember 1860 zu Lindenhof,
30. Friedrich Wilhelm Theodor Hay, geboren am 1. September 1860 zu Lissniewo,
31. Gustav Nagorschel, geboren am 6. Januar 1860 zu Lissniewo,
32. August Johann Burghard, geboren am 4. Januar 1860 zu Lonczynskahutta,
33. Ferdinand Hermann Geisler, geboren am 12. Juni 1860 zu Marschau,
34. Johann Hoppe, geboren am 16. September 1860 zu Kl. Mischau,
35. Karl Friedrich Treptow, geboren am 16. September 1860 zu Wigodda,
36. Karl Hinz, geboren am 26. April 1860 zu Niedeck,
37. Jakob Anton Mroskowski, geboren am 22. Juli 1860 zu Niedeck,
38. Josef Martin Klawinski, geboren am 1. November 1860 zu Ottomin,
39. Ludwig Gottlieb Johann Gerzombek, geboren am 24. Juli 1860 zu Pallubitz,
40. Hermann Karl Grostück, geboren am 17. April 1860 zu Pallubitz,
41. Ferdinand Julius Hermann Witzki, geboren am 31. Dezember 1860 zu Pallubitz, zuletzt in Lissniewo aufhaltsam gewesen,
42. Wilhelm Ferdinand August Wogatzki, geboren am 30. September 1860 zu Parchau,
43. Julius Ferdinand Leopold Becker, geboren am 13. August 1860 zu Patschewo,
44. Friedrich Julius Braver, geboren am 27. Januar 1860 zu Pomlau,
45. Josef Albrecht Czaja, geboren am 13. März 1860 zu Schoppa,
46. Johann Max Ostrowski, geboren am 1. April 1860 zu Sdunewitz, zuletzt in Ostroschken aufhaltsam gewesen,
47. Maximilian Ferdinand Schwichtenberg, geboren am 29. September 1860 zu Seefeld,
48. Paulinus Johann Mionskowski, geboren am 22. Juni 1860 zu Semlin,
49. Rudolf Erdmann Gallus, geboren am 20. Oktober 1860 Sirakowitz,
50. August Johann Eduard Topel, geboren am 28. Februar 1860 zu Sirakowitz,
51. Karl Friedrich Johann Rexin, geboren am 5. März 1860 zu Nieder-Sommerkau,
52. Johann Formella, geboren am 19. Dezember 1860 zu Sullenczyn,
53. Leo Gawin, geboren am 11. April 1860 zu Sullenczyn,

54. Hermann Retzlaff, geboren am 6. April 1860 zu Sullenczyn,
55. Michael Brill, geboren am 19. September 1860 zu Warznau,
56. August Cichocz, geboren am 25. Dezember 1860 zu Neudorf,
57. Michael Wiecki, geboren am 29. September 1860 zu Wilhelmshuld,
58. Paul Schulz, geboren am 3. Februar 1861 zu Banin,
59. Wilhelm Friedrich Karl Jeske, geboren am 16. Juli 1861 zu Borrek,
60. Eduard Benjamin Schröder, geboren am 30. August 1861 zu Borrek,
61. Johann Czwikalowski, geboren am 7. Januar 1861 zu Borzestowo,
62. Josef Lehmann, geboren am 25. März 1861 zu Borzestowo,
63. Ignatz Stefan Bielafski, geboren am 12. Dezember 1861 zu Brodnitz,
64. Valentin Franz Josef von Falkenstein-Plachetzki, geboren am 18. Oktober 1861 zu Carthaus,
65. Otto Gustav Salopiata, geboren am 12. Oktober 1861 zu Carthaus,
66. Ernst Wilhelm Emil Marquardt, geboren am 30. April 1861 zu Charlotten,
67. Anton Johann Piotrowski, geboren am 17. Juni 1861 zu Friedrichsthal, zuletzt in Grabowo aufhaltsam gewesen,
68. Theofil Andreas Schulfer, geboren am 21. November 1861 zu Gollubien,
69. Michael Anton Bartellek, geboren am 25. September 1861 zu Gowidlino,
70. Johann Want, geboren am 8. Januar 1861 zu Gowidlino,
71. Anastasius Pek, geboren am 15. April 1861 zu Klukowahutta,
72. Anton Stolz, geboren am 20. März 1861 zu Lindenhof,
73. Karl Albrecht Gust, geboren am 1. April 1861 zu Moiß,
74. Wilhelm Theodor Gottke, geboren am 15. Februar 1861 zu Moiszewskahutta,
75. Johann Adam Kaminski, geboren am 9. Januar 1861 zu Niedeck,
76. Heinrich Wilhelm Keitelhut, geboren am 21. Februar 1861 zu Niedeck,
77. Theofil Franz Mielewczyk, geboren am 17. Mai 1861 zu Niedeck, zuletzt in Sklana aufhaltsam gewesen,
78. Hermann Johann Gustav Schnaase, geboren am 18. März 1861 zu Niedeck,
79. Aloysius Kreft, geboren am 21. Juni 1861 zu Ostritz,
80. Franz Leo Kobiella, geboren am 6. November 1861 zu Pallubitz,
81. Julius Friedrich Gehrt, geboren am 13. September 1861 zu Pechbude,
82. Ernst Itrich, geboren am 3. Juni 1861 zu Pierschewo,
83. Basili August Sobisch, geboren am 15. Februar 1861 zu Podjass,
84. Josef Franz Ziemann, geboren am 15. März 1861 zu Podjass,
85. Peter Mayer, geboren am 27. Juni 1861 zu Pomieczyn,
86. Alexander Rybakowski, geboren am 27. Dezember 1861 zu Prockau,
87. Johann Dera, geboren am 26. März 1861 zu Ramley,
88. August Albrecht Gurz, geboren am 26. Mai 1861 zu Rheinfeld,
89. August Wojayek, geboren am 15. Juli 1861 zu Rheinfeld,
90. Hermann Wilhelm Schoth, geboren am 22. Februar 1861 zu Sallakowo,
91. Gottlieb Erdmann Neubauer, geboren am 18. August 1861 zu Schönbeck,
92. Valentin Brezinski, geboren am 12. Februar 1861 zu Sdunewitz,
93. Oskar Otto Adam Follert, geboren am 26. Januar 1861 zu Sierakowitz,
94. Josef Johann Richter, geboren am 25. Februar 1861 zu Sierakowitz,
95. Ernst Ferdinand Eduard Stüwe, geboren am 18. Februar 1861 zu Schrötersfelde,
96. Josef Sikorra, geboren am 28. Februar 1861 zu Starrahutta,
97. Wilhelm Georg Franz Stube, geboren am 18. Januar 1861 zu Sullenczyn,
98. Josef Nestor Betker, geboren am 28. Februar 1861 zu Wensiorry,
99. Franz Eckmann, geboren am 18. Januar 1861 zu Wensiorry,
100. Michael Rekowski, geboren am 17. September 1861 zu Wensiorry,
101. Karl Ludwig August Brunke, geboren am 16. Juni 1861 zu Wilhelmshuld,
102. Johann Wendtke, geboren am 12. November 1861 zu Zuckau,
103. Johann Albert Rosin, geboren am 3. Oktober 1861 zu Zuckowken,
104. Emil Heinrich Ludwig Schlesien, geboren am 17. Februar 1861 Lissniewo,
105. Konrad Adam Richert, geboren am 26. November 1862 zu Babenthal,
106. Richard Karl Friedrich Kusch, geboren am 17. Mai 1862 zu Carthaus,
107. Josef Emil Kaulfus, geboren am 3. September 1862 zu Carthaus,
108. Bernhard Adolf Stromski, geboren am 20. Juli 1862 zu Carthaus,
109. Emil Karl Sylvester, geboren am 9. Oktober 1862 zu Charlotten,
110. Franz Hyronimus Schütz, geboren am 30. September 1862 zu Jamen,

111. Julius Hermann Hoffmann, geboren am 16. Dezember 1862 zu Klobczyn, zuletzt in Sklana aufhaltsam gewesen,
112. Josef Valentin Jelinski, geboren am 17. März 1862 zu Sierakowitz,
113. Wladislaus Franz von Lascewski, geboren am 22. Juni 1862 zu Tuchlin,
114. Adolf Friedrich Ernst Hugo Rüdiger, geboren am 23. November 1863 zu Carthaus,
115. Ludwig Ernst Motschal, geboren am 2. Mai 1863 zu Miehsau,
116. Maximilian Valentin Blaszkowski, geboren am 18. Mai 1863 zu Parchau,
117. Hermann Albert Stark, geboren am 6. September 1863 zu Parchau,
118. Arthur Wilhelm Rudolf Quednow, geboren am 16. Februar 1863 zu Langbusch,
119. Ignatz Martin Soyke, geboren am 11. November 1863 zu Parchau,
120. Josef Kujack, geboren am 3. März 1860 zu (Stendsitz) Gostomie,
121. Johann Zelewski, geboren am 2. Mai 1860 zu Klukowahutta, zuletzt in Stendsitz aufhaltsam gewesen,
122. Mathias Kluka, geboren am 1. September 1860 zu Podjass, zuletzt in Gr. Klintsch aufhaltsam gewesen,
123. Albrecht Vincent Polczinski, geboren am 4. April 1860 zu Skorzewo,
124. Franz Theofil Olbranz, geboren am 10. Dezember 1860 zu Adl. Stendsitz,
125. Johann Franz Schulta, geboren am 29. September 1860 zu Adl. Stendsitz,
126. Emil Theodor Steinhardt, geboren am 25. Mai 1860 zu Adl. Stendsitz, zuletzt in Berentshütte aufhaltsam gewesen,
127. Adam Weyer, geboren am 23. Dezember 1861 zu Sykorschin, zuletzt in Gr. Neuhof aufhaltsam gewesen,
128. Leopold Friedrich Mesek, geboren am 14. Januar 1861 zu Czenstkowo,
129. Rudolf Ferdinand Mielke, geboren am 8. Dezember 1861 Czenstkowo,
130. Cybulski, geboren am 18. März 1861 zu Sdrojen,
131. Johann Anton Scharmach, geboren am 13. Juni 1861 zu Skorzewo,
132. Andreas Martin Wicanowski, geboren am 9. November 1861 zu Skorzewo Kreis Carthaus,
133. Franz Peck, geboren am 10. August 1862 zu Klukowahutta, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen
134. Johann Josef Podiaske, geboren am 8. September 1863 zu Skorzewo im Kreise Carthaus,

ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgericht zu Danzig vom 12. Juli 1887 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen.

Danzig den 13. September 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3867 Gegen den Eigenthümersohn Franz Hirsch aus Stanislawi, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 17. Mai 1887 wegen Körperverletzung erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und uns zu den Akten D. 190/87 Nachricht zu geben.

Carthaus, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3868 Gegen den Eigenthümersohn Josef Zelinski aus Stanislawi, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 17. Mai 1887 wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und uns zu den Akten D. 190/87 Nachricht zu geben.

Carthaus, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3869 Gegen den Abdeckereigehülfen Friedrich Hornig aus Striegau in Schlesien, zuletzt in Schlawe aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. J. 1024/87.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe ca. 1,55 Meter, Statur klein, Haare schwarz, Augenbrauen dunkelblond, Zähne sehr defect, Gesichtsbildung oval, dunkler Schnurrbart, zuweilen auch noch sogenannte Fliege, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund (röthlich), Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Am linken Unterarm eine Schnittwunde. Der linke Arm ist auch zweimal gebrochen gewesen.

Stolp, den 20. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3870 Gegen den Kaufmann Johann Schreiber, zuletzt in Namslau, ist vom dortigen Amtsgericht die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerutts beschlossen.

Derselbe ist 26 Jahre alt, 1,62—1,70 Meter groß, hat volles borstenartiges hellblondes Haar, ovale Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, spitze Nase, kleinen, im Entstehen begriffenen hochblonden Schnurr- und Backenbart, vollständige Zähne, spitzes Kinn, ovales

Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, kleine untersetzte Gestalt, Plattfüße und spricht deutsch und polnisch.

Ich ersuche um seine Verhaftung, Ablieferung an das Amtsgericht des Bezirks und Nachricht zu J. 1202.87

Oels, den 19. September 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3871 Der hinter den Fleischer Eduard Stachel unter dem 5. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. I. 2412/83.

Elbing, den 15. September 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3872 Der hinter die unverehelichte Ottilie Lisewska in Dirschau unterm 13. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. D. 43/85.

Dirschau, den 20. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3873 Der hinter den Knecht Otto Gottfried Wilhelm Fett, zuletzt in Dresow Kreis Greifenberg i. Pom. wohnhaft, unterm 23. August 1886 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Treptow i. Pom. den 20. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3874 Der hinter den Arbeiter Jacob Grunau aus Fricks Ziegelei von dem ehemaligen Kreis-Gerichte zu Elbing unter dem 18. Oktober 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 461/76 E.

Elbing, den 19. September 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3875 Der hinter die Verurtheilten:

1. Knecht Friedrich Wilhelm Reinicke aus Gr. Ottlau,
2. Knecht Gustav Goetz aus Gut Rundewiese,
3. Knecht Friedrich Glaser aus Olschowken

unterm 8. März 1887 unter Nr. 12 des Amtsblatts erlassene Steckbrief wird erneuert. — E 188/86.

Marienwerder, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3876 Der hinter den Lehrer Alexander Magnus aus Neukirch unterm 11. Februar 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. (I K 20/85.)

Danzig, den 20. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3877 Der hinter die Verurtheilten:

1. Knecht August Friedrich Toth aus Gut Seubersdorf, geboren den 5. März 1859 zu Bandtken,
2. Knecht Gottfried Priebe aus Neudörfchen, geboren den 19. Januar 1860 zu Kloetzen,
3. Knecht Carl Kaminski aus Neudörfchen, geboren den 30. Mai 1858 zu Paulsdorf,
4. Knecht Paul Ruttkowski aus Gallnau, geboren den 25. April 1857 zu Gr. Tromnau,
5. Arbeiter Friedrich Wilhelm Bach aus Neudörfchen, geboren den 13. November 1859 zu Solainen,
6. Knecht Friedrich Wilhelm Johann Priebe aus Gr. Tromnau, geboren den 18. April 1860 zu Wiedersee,
7. Arbeiter August Schulz aus Dorf Zigahnen, geboren den 8. Juli 1856 zu Niederzehren,
8. Knecht Friedrich Seidler aus Neudörfchen, geboren den 5. August 1858 zu Streibnitz,
9. Knecht Friedrich Wilhelm Brunke aus Ellerwalde, geboren den 19. Januar 1859 zu Nikolaiken,
10. Knecht Friedrich Wilhelm Rogalski aus Rosainen, geboren den 4. Februar 1859 zu Linken, Kreis Stuhm,
11. Knecht Gustav Wittenberg aus Warzeln, geboren den 10. März 1859 zu Warzeln,
12. Zimmermann Carl Nowack aus Marienau, geboren den 10. September 1857 in Ruden,
13. Zieglergeselle Johann Hehsa aus Rundewiese, geboren den 21. August 1857 zu Bankau, Kreis Schwetz,
14. Arbeiter Adolph Willschewski aus Gallnau, geboren den 29. November 1859 zu Gallnau,
15. Hausdiener Julius Lamberg aus Marienwerder, geboren den 20. Februar 1860 zu Rohdau, Kreis Rosenberg,
16. Knecht Friedrich Schinke aus Gr. Krebs, geboren den 25. Mai 1853 zu Patschkau, Kreis Rosenberg,
17. Schneider Ludwig Bieske aus Marienwerder, geboren den 29. Juni 1858 zu Graudenz,
18. Justmann Carl Reinke aus Gut Seubersdorf, geboren den 27. Januar 1856 zu Seubersdorf,
19. Knecht Rudolph Hermann Priebe aus Seubersdorf, geboren den 21. Januar 1857 zu Seubersdorf,
20. Fleischer Friedrich Wilhelm Musoll aus Germen, geboren den 14. Februar 1860 zu Jankowitz, Kreis Graudenz,
21. Müller August Heinrich Neumann aus Johannisdorf, geboren den 19. März 1856 zu Gr. Weide,
22. Töpfer Friedrich Wilhelm Bleich aus Garnsee geboren den 30. Mai 1853 zu Garnsee,
23. Schmied Theodor Gerwens aus Marienwerder, geboren den 7. Mai 1860 zu Saalhof, Kreis Mörs,

unterm 8. März 1887 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. — E. 190/86. —

Marienwerder, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

3878 Der von uns hinter den Schlossergesellen Anton Chaczynski aus Grzywna unterm 26. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culmsee, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3879 Der hinter den Agenten Georg Otto Hermann Erwin Patschke unter dem 31. Dezember 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. September 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3880 Der hinter die unverehelichte Therese Schmidt, früher in Culm, zuletzt in Graudenz wohnhaft, unterm 2. August 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 19. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3881 Der hinter den Schlächtergesellen Heinrich Anderweit zu Berlin unterm 21. Mai 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 10. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3882 Der unterm 5. September cr. gegen die Arbeiterfrau Josephine Geldon geb. Liberra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 17. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3883 Der hinter den Hausknecht Franz Rossomski aus Schönau unter dem 21. Februar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. September 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

3884 Der hinter den Arbeiter Rudolph Lange, geboren am 18. Februar 1868 in Kladien, unter dem 2. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3885 Der unter dem 8. August 1887 hinter die Arbeiter Dietrich und Genossen erlassene Steckbrief wird bezüglich des Arbeiters Hermann Kork aus Danzig hiermit zurückgenommen.

Stolp, den 17. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3886 Der hinter den Arbeiter August Kornath aus Praust unter dem 16. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3887 Der hinter den Schäferknecht, Arbeiter August Tiedemann aus Gr. Ottlau unterm 4. April 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3888 Der hinter das Dienstmädchen Wilhelmine Krueger, geboren zu Guhringen, Kreis Rosenberg, zuletzt in Neuhöfen, 35 Jahre alt, unterm 15. August 1887 in Nr. 34 des Amtsblatts erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 15. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3889 Der hinter den Dienstknecht Martin Gutowski aus Neukirch Kreis Marienburg, geboren am 11. November 1865, unter dem 2. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3890 Der unterm 4. August 1887 hinter den Arbeiter Ragotzki, früher zu Reckendorf, sodann in Chottschow aufhaltsam, erlassene in No. 33 unter No. 3244 dieses Anzeigers abgedruckte Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3891 Der diesseits unter dem 29. Juni d. J. hinter den Handlungsgehilfen Jean Philippsohn, am 10. Mai 1866 zu Danzig geboren, wegen schwerer Urkundenfälschung in den Acten J. III D 477/87 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Berlin, den 23. September 1887.

Staatsanwaltschaft

bei dem Königlichen Landgericht 1.

3892 Der unterm 17. Januar 1887 hinter den Uhrmacher Carl Barley, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltsam, erlassene Steckbrief ist erledigt. III b L 1 215/87.

Danzig, den 23. September 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3893 Der unterm 5. September cr. gegen die Brettschneiderfrau Anna Mikulski geb. Dombrowski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht,

Zwangsversteigerungen.

3894 Das Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des Böhnke'schen Grundstücks Wonneberg Blatt 27, sowie die Termine am 25. und 26. October 1887 werden aufgehoben.

Danzig, den 17. September 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

3895 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Aschbuden Band 2 Blatt 405 auf den Namen der Arbeiterfrau Wilhelmine Janzen verw. Karoß geborene Reichert eingetragene, in Aschbuden Nr. 48 belegene Grundstück am **6. Dezember 1887,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 19,62 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,9270 ha zur Grundsteuer, mit 69 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Dezember 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3896 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reichenberg Blatt 19 auf den Namen der Hofbesitzer Peter und Henriette geb. Stamm-Riegel'schen Eheleute eingetragene im Dorfe Reichenberg belegene Grundstück am **22. November 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 402,93 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 18,89,20 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. November 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 15. September 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

3897 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wittschinken Blatt 35 auf den Namen der Michael und Justine geb. Ziebarth-Meister'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **25. November 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,42 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 35,43 Ar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. November 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3898 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ofen Blatt 57 auf den Namen des Holzhändlers Gustav v. Grabowski eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **25. November 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,12 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 34 Ar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,

falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. November 1887, Nachmittags 1 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3899 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr: Lichtenau Band 1 Blatt 26 Artikel 29 auf den Namen des Mühlenbesitzers Emil Schröder eingetragene, zu Gr: Lichtenau belegene Grundstück am **5. Dezember 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichnetem Gericht — an Gerichtstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 361,26 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 18,4190 h zur Grundsteuer, mit 129 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfals dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Dezember 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

3900 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dzimianen Band II Blatt 36 auf den Namen des Gutsbesitzers Julius Erdmann eingetragene, zu Dzimianen belegene Grundstück am **15. Dezember 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,39 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 00,57,40 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer aber nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Dezember 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer 3 verkündet werden.

Berent, den 24. September 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

3901 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wahlendorf Band 84 II Blatt 25, Artikel 30, auf den Namen der Eigenthümer August und Johanna geb. Held-Brunsi'schen Eheleute eingetragene, zu Wahlendorf, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **17. Dezember 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer No. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 60,20 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 45,56,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Bemerkt wird, daß die auf dem Grundstücke befindlichen Baulichkeiten — Wohnhaus und Scheune, jedes mit Hofraum — gemeinschaftlich mit Wahlendorf Bl. 26, und Bl. 33. besessen werden. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,

deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Dezember 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle — Terminszimmer No. 10 — verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 22. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3902 Auf Antrag der Käthner Johann und Catharina geb. Meyer auch Meyzer-Schonschorschen Eheleute aus Birkenthal zum Zweck der Herbeiführung ihrer Eintragung als Eigenthümer des Grundstücks Birkenthal Blatt 6, als deren Eigenthümer die verstorbenen Johann und Eva geb. Nierzbinska-Meyger auch Meyerschen Eheleute eingetragen sind, nach den Vorschriften des Gesetzes vom 7. März 1845 das Aufgebot zu erlassen, werden hiemit alle diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine, welcher auf den **19. December 1887** Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 15 anberaumt wird, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen und Rechten ausgeschlossen und die Antragsteller als Eigenthümer des Grundstücks Birkenthal Blatt 6 im Grundbuch eingetragen werden.

Pr. Stargard, den 19. August 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3903 Der Bergmann Heinrich Niedermark zu Braubauerschaft bei Gelsenkirchen, als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen Tochter Bernhardine Niedermark ebenda und deren unehelichen Kindes Johanna Niedermark — vertreten durch den Justizrath Bank in Marienburg — klagt gegen den Schreiner Franz Weisner zu Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Alimentation mit dem Antrage, den Beklagten für den natürlichen Vater des von der unverehelichten Bernhardine Niedermark am 17. November 1886 geborenen Kindes Namens Johanna Niedermark zu erachten und zur Zahlung:

a) der Mutter an Tauf-, Entbindungs- und Wochenkosten 75 Mark,

b) dem Kinde von dessen Geburt ab bis zum zurückgelegten 6. Lebensjahre 15 Mark, von da ab bis zum vollendeten 14. Lebensjahre — in den gesetzlichen Fällen noch länger — 18 Mark an monatlichen Alimenten und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Pränumerationsraten, zu verurtheilen,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Marienburg auf den **15. November 1887**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 1. September 1887.

v. Krenski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3904 Auf den Antrag des Buhnenmeisters Eduard Brüske zu Gerdin, als Abwesenheitsvormund des Schmiedemeisters Gottfried Orzembowski, Ersterer vertreten durch den Rechtsanwalt Reimann in Dirschau, wird der Schmiedemeister Gottfried Orzembowski, welcher sich bis zum April 1870 in Gr. Montau, Kreis Marienburg aufgehalten hat und angeblich nach Rußland verzogen und seitdem verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **29. Juni 1888**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 3. August 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

3905 Durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom heutigen Tage ist gegen den 20 Jahre alten Knecht Johann Waldowski, zuletzt in Molkerei Rekau bei dem Pächter Boseck wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Beschuldigung:

am 3. März 1887 in dem Forst Rekau eine Kiefern-Stange 1. Klasse im Werthe von 30 Pf. dem Königlichen Forstfiscus gehörig, diesem in der Absicht der rechtswidrigen Zueignung vom Stamme entwendet zu haben,

auf Grund der §§ 1, 3⁶, 9, 13 des Gesetzes, betreffend den Forstdiebstahl vom 15. April 1878, eine dem Königlichen Fiskus gebührende Geldstrafe von 3 Mark für welche im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 1 Tage tritt, festgesetzt und die Verpflichtung des beschuldigten zum Ersatze des Werths des Entwendeten von 30 Pf. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens ausgesprochen.

Obiger Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht in dem auf den **5. December 1887**, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst anberaumten, eintretenden Falls zugleich zur Hauptverhandlung bestimmten Termine erscheint und Einspruch erhebt.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Strafbefehl bekannt gemacht.

Putzig, den 6. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3906 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Bäcker Albert Benjamin Tomerius, geboren am 1. August 1862 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort daselbst,
2. Gustav Franz Eisermann, geboren am 11. August 1863 in Elbing, letzter Aufenthaltsort Amerika,
3. Fleischergeselle Gottfried Wollmann, geboren am 17. Dezember 1863 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort Königsberg,
4. Friedrich Hermann Ay, geboren am 27. August 1864 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort Amerika,
5. Carl August Anders, geboren am 13. Mai 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
6. Adolf Reinhold Braun, geboren am 13. Juni 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen in Aschbuden,
7. August Baumann, geboren am 11. März 1864 zu Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
8. Franz Ewald Claassen, geboren am 3. Oktober 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen in Riesenburg,
9. Ferdinand Hugo Max Dewitz, geboren am 19. März 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen in Philadelphia,
10. Gelbgießerlehrling Oskar Arthur Grass, geboren am 18. Juli 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
11. Hermann Richard Ganfereit, geboren am 29. November 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
12. Hermann Friedrich Ferdinand Greve, geboren am 26. Mai 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
13. Hugo Otto Paul Görke, geboren am 6. November 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst.
14. Eduard Heinrich August Jäkel, geboren am 5. Juli 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
15. Carl Hermann Kognatzki, geboren am 30. August 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
16. Steinsetzer Friedrich Carl Max Mahrholz, geboren am 19. September 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
17. Otto Preikschat, geboren am 14. August 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
18. Photograph Eduard Putz, geboren am 16. März 1864 in Kischnitt, Gouvernement Bessarabien, zuletzt aufhaltsam gewesen in St. Petersburg,
19. Landwirth Carl Emil Straube, geboren am 11. März 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen in Amerika,
20. Johann Hermann Schulz, geboren am 8. Dezember 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen in Amerika,
21. Schiffsjunge Carl Gustav Mootz, geboren am 4. Juni 1864 in Elbing, zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **28. November 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Ersten Bürgermeister zu Elbing als Civilvorsitzender der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes des Stadtkreises Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 2. September 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

3907 Die Hypothekenurkunden:

1. über 250 Thl. Darlehn, gebildet aus der Schuldurkunde vom 17. November 1858 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 17. November 1858,
2. über 50 Thl. Darlehn, gebildet aus der Schuldurkunde vom 8. Juni 1859 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 8. Juni 1859,
3. über 100 Thl Darlehn, gebildet aus der Schuldurkunde vom 11. September 1861 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 11. September 1861,

eingetragen für den Pfarrer Oehlschläger in Danzig in Abtheilung III. Nr 1, 2 und 3 des dem Besitzer August Bartsch gehörigen Grundstücks Eggerts-Hütte Band I. Blatt 20, sind verloren gegangen und sollen auf den Antrag des Grundstückseigenthümers, vertreten durch den Justizrath Weidmann hier, zum Zwecke der Löschung der Posten amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **17. Januar 1888**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Carthaus, den 15. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3908 Die Hypothekenurkunde über 130 Thlr. Elternerbtheilsabfindung, eingetragen aus dem gerichtlichen Abtretungsvertrage vom 20. Dezember 1838 zufolge Verfügung vom 25. Januar 1843 für Veronica Skerka in Abtheilung III. Nr. 2 des dem Besitzer Paul Schwabe gehörigen Grundstücks Mehsau Band I Bl. 5 und Abtheilung III Nr. 1a des dem Besitzer Johann Taube gehörigen, von Mehsau Band I. Blatt 5 abgezweigten Grundstücks Mehsau Band II. Blatt 61, gebildet aus der Schuldurkunde vom 20. Dezember 1838 und dem Hypothekenbuchsauszuge vom 25. Januar 1843, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag der Grundstückseigenthümer von Mehsau Blatt 5 und 61,

beide vertreten durch Herrn Justiz-Rath Weldmann hier, zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypotheken-urkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **17. Januar 1888,** Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Carthaus, den 15. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot Zwecks Todes-Erklärung.

3909 Auf den Antrag der verehelichten Elisabeth Hoffmann geborene Dröfke zu Grenzdorf A., im Beistande ihres Ehemannes, Schiffers Martin Hoffmann daselbst, und des Schneidermeisters Heinrich Dröfke zu Danzig wird der am 9. August 1849 zu Grenzdorf A. geb. Matrose Johann Dröfke, Bruder der Antragsteller, Sohn der verstorbenen Eigenkäthner Heinrich und Louise geb. Schillkowski-Dröfke'schen Eheleute zu Grenzdorf A., welcher im Jahre 1866 zur Schiffahrt sich auf See begeben hat und von welchem seit dem Jahre 1868 keine Nachricht eingegangen ist, wird hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **12. Juli 1888,** 12 Uhr Mittags anberaumten] Termine schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Tiegenhof, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3010 Im Grundbuche des der Wittwe Anna Meyna gehörigen Grundstücks Sirakowitz Bd. 1 Bl. 14 stehen in Abtheilung 3 Nr. 1 aus dem am 1. November 1856 bestätigten Erbrezesse für Josef Michael Sildatk 31 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. mütterliches Erbtheil zufolge Verfügung vom 5. November 1856 eingetragen, welche Post auf das abgezweigte Grundstück Sirakowitz Bd. 1 Bl. 21 übertragen ist.

Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf den Antrag der Grundstückseigenthümerin, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Stachowitz hier werden deshalb die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers Josef Michael Sildatk aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine den **24. Januar 1888,** Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 22 — anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Carthaus, den 22. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3911 Der Händler Johann Ewel aus Danzig, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, in den Jahren 1883, 1884, 1885 u. 1886 einen Handel mit Heringen im Umherziehen ohne Gewerbeschein betrieben zu haben (Uebertretung gegen § 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876) wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **6. Dezember 1887,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht, 1 Verhandlungszimmer 1/2 parterre im Gerichtsgebäude Neugarten 27 zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Als Zeugen werden geladen:

1. verehel. Emilie Konkewitsch, 2. Kaufmann Moritz Ruschkewitz, 3. Wilhelmine Ruschinski.

Danzig, den 22. September 1887.

Meinke,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3912 Der Buchhalter Walter Fuss aus Danzig und das Fräulein Helene Küpke, im Beistande ihres Vaters, des Rentier Johann Theodor Küpke aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Pr. Stargard den 25. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt, sowie dasjenige, was sie in der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3913 Der Kaufmann Louis Landau aus Danzig und die separirte Frau Charlotte Auerbach geb. Lichtenstein aus Schildberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schildberg, den 29. August 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3914 Der Eigenthümer Martin Szunski aus Biskupitz und dessen Ehefrau Marianna Szunski geb. Kilkewitz daselbst haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen erhalten soll, laut Vertrag vom 5. September 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3915 Der Materialienverwalter Hans Victor Friedrich von Derschau in Culmsee und das Fräulein Catharina Wendland haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 1. September 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmsee, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3916 Der Gerichtssecretair Johann Dobbeck aus Flatow und das Fräulein Martha Hehse aus Konitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Glücks-

fälle oder letztwillige Verfügungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens hat

Flatow, den 31. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3917 Der Maschinenbauer Franz Alexander Ring zu Danzig und die Wittwe Ernestine Charlotte Langanke geb. Woiwod zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 1. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3918 Der Kaufmann Julius Brandt zu Danzig und das Fräulein Auguste Meseck aus Wossitz, im Beistande ihres Vormundes, des Hofbesitzers Rudolf Lickfett zu Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 1. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3919 Der Kaufmann Julius Fünkenstein zu Danzig und das Fräulein Natalie Loewenstein im Beistande des Rentier Fischel Loewenstein zu Danzig, haben von Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3920 Der Kaufmann Max Thober zu Danzig und das Fräulein Clara Janzen, im Beistande des Kaufmanns Adolf Janzen zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. August 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3921 Der Kaufmann Karl Gebel in Riesenburg und das Fräulein Marie Tuchel daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 29. August 1887 ausgeschlossen, jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten, dergestalt, daß in diese Gemeinschaft auch dasjenige Vermögen fällt, was Einem von ihnen während der Ehe an Erbschaften, Vermächtnissen und Schenkungen zufällt.

Riesenburg, den 29. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3922 Der Konditor Siegfried Utasch und das Fräulein Elise Schützmann, beide von Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig den 24. August 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 31. August 1887.

Königliches Amtsgericht.

3923 Der Kaufmann Otto Cornelsen aus Tiegenhof und das Fräulein Emma Schultz aus Sandhof, diese im Beistande ihres Vaters, des Rentier Julius Schultz daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. August 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 3. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3924 Der Zimmergeselle Franz Dylewski in Culmsee und die unverehelichte Magdalena Wischniewska in Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. September 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 3. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3925 Der Kaufmann Oscar Kuhn aus Graudenz und das Fräulein Else Schwartz aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das Vermögen, welches die Braut während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle aller Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 22. August 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3926 Der Arbeiter Andreas Scharafin aus Rathsdorf und die unverehelichte Marianna Krzeminska, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Mathias Krzeminski in Alt-Busch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 6. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3927 Der Uhrmacher Johann Georg Richard Krause zu Danzig und das Fräulein Christiane Elise Eugenie Flittner, im Beistande des Fleischermeisters Richard Flittner zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3928 Der Kaufmann Carl Rudolf Meyer aus Schwetz und das Fräulein Emilie Justine Ratzkowski aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienwerder, den 27. August 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehalten Vermögens haben soll.

Schwetz, den 2. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3929 Der Landgerichts-Canzlei-Diätar Ludwig Schukani von hier und die unverehelichte Hedwig Freyer von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 9. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3930 Der Buchbindermeister Franz Orlinski und die unverehelichte Pauline Bartkowska, beide zu Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das in die Ehe von beiden Theilen durch eigene Thätigkeit und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle und sonst zu Erwerbende Eigenthum der Braut sein soll, laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Culm, den 6. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3931 Das Fräulein Anna Josepha Eichler aus Neustadt Westpr., im Beistande des Schuhmachermeister Carl Schultz daselbst und der Konditor Isidor Jacob von Sarnowski aus Hoch Stüblau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie das welches sie während der Ehe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 17. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3932 Der Gerichtsvollzieher Nitz von hier und das Fräulein Käthe König von hier, großjährig und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 16. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3933 Der Schuhmachergesell Ferdinand Freißmann und dessen Ehefrau Bertha geb. Benkowski, Letztere im Beistande des Rechtsanwalts Adam, sämmtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 7. Oktbr. 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Theil II. Titel I. Allgemeines Landrecht, ihr Vermögen durch Vertrag vom 8. September 1887 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gemäßheit des § 420 Theil II. Titel I. Allgemeinen Landrechts, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3934 Der Maschinenschlosser Paul Korkowski, im Beistande seines Vaters, des Schuhmachermeisters Andreas Korkowski, und das Fräulein Mathilde Baranowski, im Beistande ihres Vaters, des Chausseeaufsehers August Baranowski, sämmtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 27. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

3935 Der Kaufmann Hermann Adolf Brunkow aus Danzig und das Fräulein Anna Martha Tyrol, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Herrn Geh. Regierungs- und Schulraths Carl Christoph Tyrol ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3936 Der Maurer Johann Bayer und die unverehelichte Henriette Gohtz, beide von Marienau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3937 Der Herr Gutsbesitzer Fritz Moritz aus Rosenthal und das Fräul. Hedwig Hüter aus Wawerwitz haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 8 September 1887 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der künftigen Ehefrau zum vertragsmäßig Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 12. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3938 Bei Verlegung des Wohnsitzes des Gymnasial-Oberlehrers Zeterling nach Elbing wird bekannt gemacht, daß der Kgl Gym.-Oberlehrer Hermann Zeterling von hier und dessen Ehefrau Hulda geb. Engler aus Schloß Kischau vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. April 1885 ausgeschlossen haben, und daß das ganze Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 10. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3939 Der Kaufmann Gustav Adolf Fuhrmann und dessen Ehefrau Marie Mathilde geb. Kutzke, früher in Grabow a./O., jetzt in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Stettin, den 2. Juni 1876 ausgeschlossen, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Grabow a./O. nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3940 Der Kaufmann Franz Hoffmann und das Fräulein Johanna Böhm, beide aus Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Glücksfälle oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben und ihr allein der Nießbrauch und Disposition darüber verbleiben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 7. Sept. 1887 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 6. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3941 Der Fabrikarbeiter Wilhelm Robert Giebel aus Danzig und die Jungfrau Franziska Lorof ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. Sept. 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll

Danzig, den 13. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3942 Der Handlungsgehilfe Ferdinand August v. Badinski aus Neufahrwasser und die Jungfrau Bertha Elise Lemke aus Ohra haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3943 Der Schiffszimmermann Heinrich Kuhn aus Danzig und die Jungfrau Therese Louise Knorrbein, im Beistande des Eigenthümers Gustav Kaethler ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Septbr. 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. September 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

3944 Der Gutsbesitzer Carl Ziem zu Adl. Liebenau und das Fräulein Pauline Bark zu Baumgarth haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder was sie während derselben durch Geschenke, Erbschaften oder Glücksfälle aller Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Christburg den 10. September 1887 ausgeschlossen. Z.12/87.

Mewe, den 14. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3945 Der Privatschreiber Theodor Pripnow und die unverehelichte Nätherin Charlotte Ball, beide aus Schäferei, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 10. September 1887.

Königl. Amtsgericht.

3946 Der Thierarzt und Schlachthausinspector Edmund Uhl zu Graudenz und das Fräulein Hulda Giese zu Slup haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und welches sie während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 14. September 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 14. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3947 Der Viehhändler August Hett von hier, Neue Jacobs Vorstadt, und die unverehelichte großjährige Wanda Krüger aus Argenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 14. September 1887

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie das während der Ehe von ihr durch Erbschaften, Glücksfälle 2c. zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3948 Der Büchsenmacher August Oswald von Glowacki aus Danzig, und die Jungfrau Angelika Minna Aurora Ribakowsky im Beistande des Zugführers Ludwig Otto Ribakowsky ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 15. September 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. September 1887.
Königl. Amtsgericht 2.

3949 Der Restaurateur, frühere Klempnermeister Friedrich Wilhelm Frommholz und dessen Ehefrau Caroline Friederike Frommholz geb. Schmidt, früher in Elbing, jetzt in Danzig, die Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kanzlisten Carl Schmidt in Johannisburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Johannisburg den 16. November 1872 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Elbing nach Danzig in Folge Antrags derselben vom 16. September 1887 von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. September 1887.
Königliches Amtsgericht 14.

3950 Der Secretär Herr Heinrich Neumann hier und das Fräulein Helene French hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. April 1884 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 20. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3951 Der Rittergutsbesitzer Wilhelm Benjamin Wegner und das Fräulein Clara Magdalena Mayer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was ein Jeder von ihnen in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, demjenigen allein gehören soll, der es eingebracht oder erworben hat, laut Vertrages d. d. Danzig, den 24. Mai 1859 ausgeschlossen.

Nachdem der Rittergutsbesitzer Wilhelm Wegner seinen Wohnsitz von Roggenhausen nach Graudenz verlegt hat, ist von ihm gemäß § 426 II. 1. Allg. Landrechts die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages beantragt, welche hiermit erfolgt.

Graudenz, den 16. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3952 Der Gutsbesitzer Conrad Mekelburg zu Sumowo und das Fräulein Agnes Klatt im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ferdinand Klatt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe laut Verhandlung d. d. Elbing, den 14. September d. J. dergestalt ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, soweit letzteres durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle im Sinne des §. 212 A. L.-R. Theil 2. 1. der Ehefrau zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, während das, was die Eheleute in stehender Ehe durch ihre eigene Thätigkeit erwerben, gütergemeinschaftliches Vermögen werden soll.

Strasburg, den 19. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3953 Der Handelsmann Josef Segall in Bukowitz und das Fräulein Mathilde Rawiczer aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 5. September 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, das Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 17. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3954 Das Fräulein Clara Hirschberger aus Thorn und der Landwirth Max Holtz aus Gorzno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie das Vermögen, welches sie während der Ehe durch Glücksfälle aller Art, Schenkungen, Vermächtnisse, Erbschaften erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn den 10. September 1887 ausgeschlossen.

Strasburg, den 19. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3955 Der Königliche Staatsanwalt Henry Cornelius in Graudenz und das Fräulein Elisabeth Pohlmann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 20. September 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3956 Der Fleischermeister August Benjamin Rösler aus Neufahrwasser und das Fräulein Johanna Maria Louise Papke, Letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Fleischermeisters Gottfried Hermann Papke aus Emaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 23. September 1887 mit der Be-

stimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. September 1887

Königliches Amtsgericht 4.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3957 **Aufkündigung von Pfandbreifen** des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooste Pfandbriefe

I. fünfprozentige:

Litt. A. à 3000 Mk. No. 1699, 2200, 2340, 2474, 2505, 2760,

Litt. B. à 1500 Mk. No. 88, 986, 1777, 2706, 2997, 3301, 3945, 4171, 4820, 5204,

Litt. C. à 300 Mk. No. 454, 585, 637, 642, 682, 733, 760, 908, 994, 1086, 1213, 2352, 2785, 2923, 2958, 3194, 3234, 3301, 3366, 3958, 3994, 4077, 4185, 4224, 4272, 4307, 4659, 4699, 4711, 4731, 4755, 4922, 4966, 4971, 4981, 4989, 5014, 5020, 5021, 5027,

II. vier und einhalbprozentige:

Litt. G. à 800 Mk. No. 18, 53, 168, 192, 211, 236, 249, 438, 1217,

Litt. H. à 2000 Mk. No. 621, 669, 931,

III. vierprozentige:

Litt. D. à 200 Mk. No. 24, 35, 49, 92, 126, 182,

Litt. E à 600 Mk. No. 24, 69, 216,

Litt. F. à 1000 Mk. No 209, 291, 322,

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Januar 1888 gekündigt, mit der Aufforderung, am 2. Januar 1888 entweder hier in unserm alsdann Hundegasse No. 56 befindlichen Geschäftslokale während der Stunden von 9 — 12 Uhr vormittags und 3 — 5 Uhr nachmittags oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Mauerstraße 66) oder zu Königsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen nach dem 2. Januar 1888 fällig werdenden Coupons und nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern: der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Verfalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 2. Januar 1888 auf und wird in Betreff ihrer Valuta und event. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen:

Litt. C. à 300 Mk. No. 29. gekündigt zum 1. Juli 1887,

No. 745, gekündigt zum 1. Januar 1887,,

No. 2616, 4159 gekündigt zum 1. Juli 1886

Littt. G. à 800 Mk. No. 344 gekündigt zum 1. Juli 1887,

Litt. H. à 2000 Mk. No. 31, 221 gekündigt zum 1. Juli 1887,

Litt. F. à 1000 Mk. No. 220 gekündigt zum 1. Juli 1887.

Danzig, den 14. September 1887.

Die Direktion.

Weiss.

3958 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Cornelius Penner in Danzig, Heiligegeistgasse Nr. 70 ist am 22. September 1887, Vormittags 11 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Robert Block von hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 31. Oktober 1887.

Anmeldefrist bis zum 28. November 1887.

Erste Gläubigerversammlung am 8. Oktober 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer 42.

Prüfungstermin am 9. Dezember 1887, Vorm. 11 Uhr daselbst.

Danzig, den 22. September 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

Grzegorzewski.

3959 Vom 1. Oktober 1887 ab wird die bisher nur für den beschränkten Personen- und Wagenladungsgüter-Verkehr eingerichtete Haltestelle Roggenhausen für den gesammten Personen-, Gepäck-, Güter-, Leichen- und Vieh-Verkehr mit der Einschränkung eröffnet, daß Fahrzeuge daselbst nicht verladen werden können.

Näheres ist auf sämmtlichen Stationen zu erfahren.

Bromberg, den 19. September 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

3960 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Abs, geb. Noske in Elbing ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. September 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 19. September 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3961 Zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke wird Schlußtermin auf den 20. Oktober 1887, Mittags 12 Uhr anberaumt, wozu alle Betheiligten hiermit vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen und Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Tiegenhof, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

3962

Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig pro IV. Quartal 1887.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate October	Novbr.	Dezbr.
Oliva.	sämmtliche Beläufe.	im Bröſecke'ſchen Gaſthauſe zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	7 21	4 18	2 16
Gnewau.	"	im L. Klein'ſchen Gaſthauſe zu Rheda Weſtpr. von 10 Uhr Vormittags ab	18 —	8 —	6 20
"	Piekelken u. Pretoſchin.	im Krupke'ſchen Gaſthauſe zu Kölln von 11 Uhr Vormittags ab	—	22	—
"	Luſin.	im Dettlaff'ſchen Gaſthauſe zu Luſin von 10 Uhr Vormittags ab	27	—	—
Steegen.	Liep, Pröbbernau u. Bodenwinkel.	im Rahn'ſchen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	15 —	3 19	3 17
"	Stutthof, Steegen, Paſewark	desgl.	17 —	5 21	5 19
Stangenwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Pattſchull'ſchen Gaſthofe zu Stangenwalde von 10 Uhr Vormittags ab . .	6	10	1
"	"	im Gaſthofe zu Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	20	24	—
"	"	im Bodtke'ſchen Gaſthofe zu Kahlbude von 10½ Uhr Vormittags ab	—	—	15
Kielau.	"	im Kühl'ſchen Gaſthauſe zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	13 27	10 24	15 29
Neuſtadt.	"	im Klaarſchen Gaſthofe zu Neuſtadt Weſtpr. von 10 Uhr Vormittags ab	10 24	7 21	5 19
"	Sobienſitz, Radolle und Piasnitz Nord.	im Gaſthof zu Karlikau von 10 Uhr Vormittags ab	—	14	—
Pelplin.	Brodden, Borkau, Bielawkerweide und Sturmberg,	im Hôtel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	18	15	6
"	Kochankenberg und Semlin.	im Schaper'ſchen Gaſthauſe zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab . .	25	22	20

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. October	Novbr.	Dezbr.
Pelplin.	Hohenwalde und Teckenort.	im Schaackschen Gasthause zu Trunz von 10 Uhr Vormittags ab	10	7	5
„	Hohenwalde, Wieck und Teckenort.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von 10 Uhr Vormittags ab	24	21	19
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	7 —	4 —	2 30
„	„	im Schützenhause zu Schöneck von 10 Uhr Vormittags ab	28	25	23
„	Weißbruch, Thiloshain und Rilla.	im Koberschen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	15	12	10
Wilhelmswalde.	sämmtliche Beläufe	im Hôtel de Danzig zu Skurz von 10 Uhr Vormittags ab	12 —	2 16	7 21
Wildungen.	„	im Bölke'schen Gasthause zu Ossiek von 10 Uhr Vormittags ab	—	28	5
„	„	im Kruge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab	17	7	19
„	„	im Kruge zu Kl. Schliewitz von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	12
Wirthy.	„	im Amtszimmer der Königlichen Oberförsterei Wirthy von 10 Uhr Vormittags ab	12 26	— —	— —
„	„	im Hausbrandt'schen Gasthofe zu Bordzichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	23	21
„	„	im v. Damaros'schen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	9	7
Okonin.	„	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankenfelde von 10 Uhr Vorm. ab	—	10	15
Königswiese.	„	im Trenkmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab . .	26	28	21
Hagenort.	„	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	18 —	8 22	6 20

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. October	Novbr.	Dezbr.
Carthaus.	sämmtliche Beläufe.	im Nötzel'schen Gasthofe zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	7 14 21 —	4 11 18 25	2 9 16 22
Darszlub.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	8	12	10
"	"	im Schnaaseschen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	22	26	17
Buchberg.	"	im Turski'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	—	21	19
"	Dunaiken und Borschthal.	im Neubauer'schen Gasthofe zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	—	17	15
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthofe zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab .	20	—	10
"	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	—	24	22
Mirchau.	Kamionka und Smolnik	im Treidowski'schen Gasthause zu Gowidlino von 11 Uhr Vormittags ab	18	15	13
"	Stanischau, Mirchau, Hagen und Wygoda.	im Bartz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	25	22	20
"	"	im Bartz'schen Gasthause zu Mirchau von 2 Uhr Nachmittags ab	11	8	6

Danzig, den 22. September 1887.

Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

3963 Am 1. Oktober d. J. wird der Nachtrag XII zum Staatsbahn-Güter-Tarif Bromberg-Breslau herausgegeben werden, derselbe enthält:

1. Aenderung des Vorwortes durch Streichung eines überflüssigen Wortes;
2. Einbeziehung von Blumenthal i. Ostpr.; Erweiterung der Abfertigungsbefugnisse für Gr. Totschen, Trebnitz und Roggenhausen und Bekanntgabe der Betriebs-Eröffnung der Strecke Lautenburg-Soldau und für Braunswalde;
3. Erweiterung des Ausnahme-Tarifs 1 für Getreide;
4. Erweiterung des Ausnahme-Tarifs 3 für Eisen- und Stahlwaaren aller Art;
5. Erweiterung des Ausnahme-Tarifs 7 für Flachs und Hanf;
6. Verlängerung der Giltigkeitsdauer des Ausnahme-Tarifs 9 für Spiritus- und Spritsendungen zum Export;
7. Ermäßigung der Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs 12 für bestimmte Stückgüter im Verkehre mit den Stationen der M. M. E.;
8. Ergänzungen der Nachträge X und XI.

Druckstücke des Nachtrags XII sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen.

Bromberg, den 19. September 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion,
Namens der betheiligten Verwaltungen.

8964 Zufolge Verfügung vom 24. September 1887 ist heute in unser Firmenregister bei der unter Nr. 9 eingetragenen Firma P. Warkentin in Colonne 6 Folgendes eingetragen:

Die Firma ist erloschen.
Tiegenhof, den 26. September 1887.
Königliches Amts-Gericht.

8965 In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wiens aus Tiegenhof wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke Schlußtermin auf den 20. Oktbr. 1887, Mittags 12 Uhr anberaumt, wozu alle Betheiligten hiermit vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen und Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.
Tiegenhof, den 21. September 1887.
Königliches Amtsgericht.

3966 In Gemäßheit des § 37 des revidirten Statuts des Präsident Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterbliebener Kinder verstorbener Justizbeamten in dem Bezirke des Königlichen Oberlandesgerichts hierselbst vom 16. Dezember 1879 werden die Mitglieder zu der jährlichen General-Versammlung auf den 29. Oktober cr. Mittags 12 Uhr in den großen Sitzungssaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der General-Versammlung ist:

a. die Abstattung des Jahresberichts und Vorlegung der Jahresrechnung an die Mitglieder,
b. die Wahl neuer Mitglieder des Vorstandes an Stelle der wegen Ablaufs der Funktionsdauer Ausgeschiedenen,
c. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins resp. auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.

Marienwerder, den 21. September 1887.
Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

Druck von A. Schroth in Danzig.